

Motivations-Workshop

Mit dem **DISG-Persönlichkeitsprofil** kann man sein eigenes Arbeitsverhalten verstehen lernen und entdecken, wie dies auf andere wirkt, persönlichen Unterschiede verstehen und diese respektieren, erkennen und schätzen lernen, seine Leistungsfähigkeit durch die Verbesserung der Beziehungen zu anderen verbessern und Strategien entwickeln, um die Zusammenarbeit und die Produktivität zu erhöhen. Um motivorientiert zu führen, ist es von entscheidender Bedeutung, die Motive des Mitarbeiters zu kennen. Das **Reiss-Profil** liefert ein Analyseinstrument, das die persönliche Antriebs- und Motivationsstruktur eines Menschen abbildet. Das Reiss Profil dient als Navigator, um für eine effektive Zielerreichung passgenaue Maßnahmen für verschiedene Wirkungsbereiche abzuleiten. Die Übung **Anker und Bojen** konzentriert sich auf Stärken und Ziele. Sie untersucht Ressourcen und Lernziele in der Gruppe und regt den Austausch darüber an, wie am Arbeitsplatz am besten gelernt werden kann. Es erzeugt Energie und ist eine gute Grundlage für gegenseitiges Coaching.

Tag 1

- | | |
|-----------|--|
| 9.00 Uhr | Begrüßung, Vorstellung, Vorstellungsrunde der Teilnehmer |
| 9.30 Uhr | Erläuterung der Vorgehensweise und Organisatorisches |
| 10.00 Uhr | DISG-Persönlichkeitsprofil : Den Teilnehmern werden zwei DISG-Fragebögen ausgeteilt, die sie in Einzelarbeit spontan beantworten sollen. |
| 10.30 Uhr | Die Teilnehmer orientieren sich an den vier Ecken des Raumes und finden sich je nach Typ in einer Ecke zusammen. Jeder Teilnehmer erhält einen Aufkleber mit seinem Buchstaben, den er sich gut sichtbar an die Kleidung klebt. Der Berater erläutert kurz die vier DISG-Typen und die Auswirkungen auf die Zusammenarbeit. |
| 11.00 Uhr | <i>Kaffeepause</i> |
| 11.30 Uhr | Reiss-Profile : Die Teilnehmergruppe wird in vier Kleingruppen unterteilt (wenn möglich orientiert an den vier DISG-Typen). Im Raum sind vier Arbeitsstationen aufgebaut, an denen jeweils vier Reiss-Motive bearbeitet werden können. Die Kleingruppen verteilen sich an den Arbeitsstationen, bearbeiten selbstständig die vier Reiss-Motive und wechseln die Arbeitsstationen nach ca. 20 Minuten bis alle Kleingruppen alle Stationen bearbeitet haben. |
| 13.00 Uhr | <i>Mittagspause</i> |
| 14.00 Uhr | Reflexion zu den Reiss-Motiven : <ul style="list-style-type: none"> • Findet sich in den Reiss-Motiven ein „roter Faden“ ? • Korrespondieren die Reiss-Motive mit der DISG-Analyse ? • Jeder Teilnehmer ordnet seine Motivierungsmöglichkeiten <p>Die vier DISG-Gruppen erhalten jeweils farbige Klebepunkte, die die Teilnehmer auf die 16 Reiss-Motive verteilen. Fragestellung hierbei :</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kann man einzelne Motivierungsstrategien bestimmten DISG-Typen zuordnen ? |
| 15.30 Uhr | Kurze Reflexion der verschiedenen Übungen und Transfer |

Tag 2

- 9.00 Uhr Begrüßung, Feedback zum Vortag
- 9.30 Uhr **Anker und Bojen im Meer der Kompetenzen** : Die Teilnehmenden sitzen im Stuhlkreis. Der Moderator lädt sie ein, sich zu entspannen, ihre Augen zu schließen und dann mit ihm auf eine imaginäre Bootsfahrt zu gehen, bei der sie das Meer der Kompetenzen an ihrem Arbeitsplatz entdecken. In diesem tiefen und weiten Ozean gibt es bekannte und unbekannte Gebiete. Der Moderator benennt einige der Kompetenzen, die auf der Karte eingetragen sind und die für einige oder die meisten Teilnehmenden wichtig sind. Kompetenzen stellen die Orte dar, an denen die Teilnehmer ihre Bojen setzen.
- Was können die Teilnehmer über diese Orte und diese Kompetenzen erzählen ? Wie sind sie dorthin gelangt ? Was hat ihnen geholfen, diese Kompetenzen zu entwickeln ? Welche Herausforderungen, welche Umstände, welche Aktivitäten und Menschen haben ihnen dabei geholfen, sich dahin zu entwickeln ? Die Teilnehmer schreiben nun ihren Namen auf einige Post-its und kleben diese an die Stellen des Posters, wo ihre Kompetenzen liegen. Sie können auch Kompetenzen auf der Karte ergänzen und ihre Namen dorthin kleben.
- 10.30 Uhr *Kaffeepause*
- 11.00 Uhr Die Teilnehmer setzen sich nun zu zweit zusammen und unterhalten sich über Ihre Bojen.
- 13.00 Uhr *Mittagspause*
- 14.00 Uhr Nun lädt der Moderator die Teilnehmenden ein, sich wieder in den Stuhlkreis zu setzen, sich zu entspannen und sich auf den folgenden Schritt zu konzentrieren. Der nächste Ort, den die Teilnehmer besuchen ist die Kompetenz, die sie zu all dem, was sie schon können oder wissen, noch zusätzlich erwerben möchten. Welche Kompetenz benötigen sie oder welche Herausforderung steht ihnen gerade jetzt bevor, damit sie ihre Arbeit noch besser erledigen können ? Dies ist der nächste Platz, an dem die Teilnehmer ihren Anker werfen. Die Teilnehmer sollen darüber nachdenken, wie es sein wird, wenn sie diese neue Kompetenz all ihren anderen Stärken hinzufügen. Was ist der konkrete persönliche Nutzen ? Und was hat das Team davon ? Die Teilnehmer schreiben ihren Namen auf einige Post-its und kleben diese an die Stellen des Posters, wo sie ihren Anker werfen wollen. Sie können auch Kompetenzen auf der Karte ergänzen und ihre Namen dorthin kleben.
- 15.00 Uhr *Kaffeepause*
- 15.30 Uhr Der Moderator lädt die Teilnehmenden nun ein, sich wieder zu zweit oder zu dritt zusammzusetzen und sich über ihre Anker auszutauschen. Die Gruppen können nun anders zusammengesetzt sein als beim ersten Mal. Die Teilnehmer werden aufgefordert, Ihre Ergebnisse zu visualisieren. Die einzelnen Bilder werden in der Gesamtgruppe präsentiert und reflektiert.
- 16.30 Uhr *Ende des Workshops, Feedback, Verabschiedung und Abreise*